

# Beim Musikfest Blumenthal zahlt jeder, was er zahlen kann

Bei der dritten Auflage gilt: Kommen kann jeder. Es herrscht soziale Barrierefreiheit. Was neu ist, was besonders ist – und wie das Programm aussieht.

Von Brigitte Glas

**Aichach** Nach zwei erfolgreichen Festivals geht das Musikfest Blumenthal (Aichach) Ende Juli in die dritte Runde. Der Gründer und künstlerische Leiter, Professor Georg Arzberger, sowie die Mitgründerin und Geschäftsführerin Gertrud Deckers präsentierten jüngst Programm und Neuigkeiten zur Veranstaltungsreihe vom 27. bis 30. Juli.

• **Das ist wie immer** Nach den zwei sehr gelungenen Festivals in den beiden vorangegangenen Jahren gibt es auch heuer wieder klassische Musik auf höchstem Niveau. International gefragte Künstler aus renommierten Orchestern kommen nach Blumenthal. Auch Georg Arzberger, der bekannte, aus Sielenbach stammende Klarinetist, der inzwischen Professor an der Hochschule für Musik und Theater ist, wird selbst spielen.

• **Neu ist in diesem Jahr** Es gibt ein Crossover-Konzert mit den Vertretern der klassischen Musik und der Aichacher Band „The Sensational Skydrunk Heartbeat Orchestra“. Getreu dem Motto des Festivals „Fürs Herz, fürs Klima, für alle“ kommt ein ganz neuer Programmpunkt, die „Schnibbelparty“ dazu. Am Samstag, 29. Juli, können ab 16 Uhr alle, die sich für Obst, Gemüse und Bio-Landwirtschaft begeistern oder einfach gesellig beieinandersitzen möchten, gemeinsam schnibbeln und anschließend Gerichte zubereiten, die dann gemeinsam verpeist werden. Teilnahme und Essen sind kostenlos.

• **Sozial barrierefrei** Da das Musikfest Blumenthal „für alle“ sein soll, bietet es diesmal auch soziale Barrierefreiheit. Kommen dürfen alle, die möchten, auch diejenigen, die sich Konzertkarten normalerweise nicht leisten können. Jeder bezahlt beim Verlassen des Konzerts so viel, wie er oder sie bezahlen kann oder will. Wer dieses solidarische Prinzip unterstützen möchte, darf auch etwas mehr geben.

• **So läuft der Vorverkauf** Wer ein oder mehrere Konzerte besuchen will, meldet sich am besten über [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de) an. Einfach hinkommen geht auch, birgt aber ein gewisses Risiko. Da mit



Ein Konzert zum Umherwandeln gab es auch 2022: Damals spielten Mitglieder der Camerata Vitilo in der Kirche und rundum im Garten in unterschiedlichen Formationen. Fotos: Manuela Rieger, Brigitte Glas

großem Andrang gerechnet wird, könnte es sehr voll werden. Im Zweifelsfall werden nicht angemeldete Gäste abgewiesen.

Das Programm sieht folgendermaßen aus:

• **Donnerstag, 27. Juli, 19 Uhr** Bläser und Bläserinnen der Camerata Vitilo spielen zur Eröffnung Mozart und Castil-Blaze. Das Festspielorchester des Musikfestes Blumenthal, die Camerata Vitilo, benannt nach dem Namensgeber der Wiltelsbacher, tritt während des Festivals in verschiedenen Besetzungen auf. Die Musiker und Musikerinnen kommen von der Kammerphilharmonie Bremen, der Kammerakademie Potsdam, der Deutschen Oper Berlin, der Bayerischen Staatsoper, den Berliner Philharmonikern und dem Gürzenichorchester Köln.

• **Freitag, 28. Juli, 17 Uhr** Die Camerata Vitilo fördert zum ersten Mal junge Musiktalente aus der Region.

Das Ensemble und der künstlerische Leiter Georg Arzberger studieren mit musikbegeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen schon vor dem Festival und an den beiden ersten Festivaltagen ein gemeinsames Konzertprogramm ein.

• **Freitag, 28. Juli, 19 Uhr** Das Arcis Saxophon Quartett spielt klassische Musik von Mozart bis Schostakowitsch. Aber auch Leonard Bernsteins „West Side Story“ und „Porgy and Bess“ von George Gershwin sind Teil des Abends mit vier Saxofonen.

• **Samstag, 29. Juli, 15 Uhr** Für das Musikfest hat Ingrid Hausl ein Familienkonzert für Clown und Orchester rund um Beethovens 6. Sinfonie entwickelt. In „Bella Pastorella“ hilft der Clown Bella, Beethovens Faszination für die Wunder der Natur erlebbar zu machen. Dazu benötigt es keine Worte. Durch ihr pantomimisches Spiel,

mit Komik und Slapstick unterstützt sie den Orchesterklang.

• **Samstag, 29. Juli, 19 Uhr** Beim Konzert von Camerata Vitilo mit „The Sensational Skydrunk Heartbeat Orchestra“ verschmelzen verschiedene Musikstile von Ska über Pop und Rock bis hin zu Balkansounds und Polka und neu: Es funktioniert auch bis hin zu klassischer Musik. Mitglieder des Festspielorchesters werden sich hinzugesellen zum abwechselnden, aber auch gemeinsamen Musizieren.

• **Sonntag, 30. Juli, 15:30 Uhr** Beim Wanderkonzert wandern die Gäste, der Musik und Natur lauschend, über das Schlossgelände. An ungewöhnten Orten sind Kammermusikensembles des Festspielorchesters zu hören. Neben der Musik spielt das Thema Klimaschutz in Form von Poetry-Slam Beiträgen eine Rolle.

• **Sonntag, 30. Juli, 18 Uhr** Zum Festivalfinale spielt Camerata Vitilo



Das Musikfest steigt im Juli. Der künstlerische Leiter, Professor Georg Arzberger, und Geschäftsführerin Gertrud Deckers stellen jetzt Programm und Neuigkeiten vor.

spielt unter der Leitung von Antonello Manacorda die Sinfonie Nr. 6 von Beethoven und das Klarinettenkonzert A-Dur KV 622 von Mozart. Hier ist Georg Arzberger als Solist zu hören.

## Kurz gemeldet

Aichach

### Ende Juni: Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft

Die Pfarreiengemeinschaft Aichach bietet am Samstag, 24. Juni, um 12.30 Uhr am Andachtskreuz bei der Steinlingalm eine Mitfeier der Bergmesse auf der Kampenwand an. Die Gehzeit von der Talstation Kampenwandbahn in Aschau im Chiemgau beträgt drei Stunden. Alternativ kann die Bergbahn benutzt werden. Weitere Informationen gibt es in der Stadtpfarrkirche oder auf der Website unter [www.pg-aichach.de](http://www.pg-aichach.de). Die Anmeldung für die Busfahrt erfolgt im Pfarrbüro. Erwachsene bezahlen 22 Euro, Kinder zwölf Euro. Bei schlechtem Wetter erfolgt ein Alternativprogramm mit Gottesdienst in der Wallfahrtskirche St. Maurinus. (AZ)

Aichach

### Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins

Der Obst- und Gartenbauverein Aichach veranstaltet am Samstag, 24. Juni, einen Ausflug in den Botanischen Garten in München. Dort gibt es eine Führung durch die Anlagen. Auf dem Rückweg ist eine Einkehr im Landgasthof Koller in Hergetswiesen (Eurasburg), geplant. Abfahrt nach München ist um 9.45 Uhr am Betriebshof der Firma Efinger, Fritz Mayerstraße 17. Ein weiterer Einstieg ist um 10 Uhr an der Bushaltestelle am Alten Friedhof, Schulstraße, in Aichach möglich. Rückkehr ist ca. um 19 Uhr. Eine Anmeldung ist unter Telefon 08251/4609 bei Peter Appel bis spätestens Sonntag, 4. Juni, nötig. (AZ)

Aichach

### Tauferinnerungsfeier für Erwachsene

Die Pfarreiengemeinschaft Aichach organisiert am Samstag, 27. Mai, eine Tauferinnerungsfeier. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr an der Kapelle beim Sisi-Schloss. Anschließend gehen die Teilnehmenden gemeinsam durch den Park zu einem Weiher in der Nähe des Sisi-Schlusses. Hier findet eine Gedenkfeier an die eigene Taufe statt. Wer möchte, kann ein weißes Kleidungsstück mitbringen. (AZ)

### Landkreis Aichach-Friedberg Städtebauförderung für Aichach, Friedberg, Dasing

Das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm für das Jahr 2023 ist aufgestellt. Wie das bayerische Bauministerium mitteilt, fließen über 500.000 Euro ins Wittelsbacher Land. Aus dem Programmteil „Lebendige Zentren“ bekommt die Stadt Aichach für die Altstadt 60.000 Euro, die Stadt Friedberg ebenfalls für die Altstadt 240.000 Euro. Aus dem Programmteil „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ bekommt die Gemeinde Dasing 240.000 Euro für ihren Ortskern. (AZ)

Landkreis Aichach-Friedberg

### Mit den Förstern heute und morgen durch den Wald

Die WBV Aichach und das AELF Augsburg laden alle Waldinteressierten zu einem Waldbegang ein. Unter dem Motto mit dem Förstern durch den Wald findet am Donnerstag, 25. Mai, um 17.30 Uhr ein Waldbegang zum Thema „Problemlösungen, die Jäger und Waldbesitzer entwickeln können, um den Rehwildverbiss zu reduzieren“ statt. Treffpunkt: Oberschneitbach Chrombachstube. Ein weiterer Waldbegang findet am Freitag, 26. Mai, um 15 Uhr zum Thema „Richtige Baumartenwahl für die Zukunft – Besichtigung verschiedener Altersstufen im Laubwald“ statt. Treffpunkt: Parkplatz (an der östlichen Seite) Lechbrücke, zwischen Thierhaupten und Meitingen. (AZ)

# Großes Interesse an Auftaktprobe des Volkstheaters

Mit einer öffentlichen Probe in der TSV-Halle startet das Aichacher Volkstheater in die neue Spielzeit. Mehr als 20 bekannte und unbekannte Akteure kommen.

Von Alice Lauria

**Aichach** Das Aichacher Volkstheater startet in die neue Spielzeit. Die Auftaktprobe fand am Sonntag statt, die Leseprobe am Dienstag. Die Premiere wird am 18. November sein.

Nachdem in den beiden vergangenen Jahren nicht, beziehungsweise nur eine einzige Vorstellung gespielt werden konnte, freute sich das Aichacher Ensemble auf das neue Stück, sagt Spielleiterin Claudia Flassig. Um welches Stück es sich handelt, wird allerdings noch nicht preisgegeben. Nur so viel ist bisher bekannt: Es wird eine Komödie sein – ein Klassiker aus dem 17. Jahrhundert, modern inszeniert.

Hierfür werden zwölf Rollen zu besetzen sein. Dabei helfen soll die öffentliche Auftaktprobe, die seit einigen Jahren zur Tradition zu Be-

ginn der neuen Spielzeit geworden ist. Hier beginnt das Ensemble, sich mit einem neuen Stück vertraut zu machen und die passenden Spieler für die jeweiligen Rollen zu finden.

Zur Auftaktprobe hatten Spielleiterin Claudia Flassig, Vorsitzender Stefan Dauber und Regisseur Jörg Schur in die TSV-Turnhalle eingeladen. Es konnten alle kommen, die Interesse am Mitspielen haben oder erst einmal nur schnuppern wollten. Das Interesse war groß: Über 20 bekannte und unbekannte Gesichter fanden sich ein, um sich unter der Leitung von Regisseur Jörg Schur näher kennenzulernen und erste Theaterluft der Saison 2023 zu schnuppern.

Schur, der seit 1993 als Improvisationsschauspieler und festes Mitglied des „Fastfood“-Theaters Münchens tätig ist und außerdem seit 1997 als freischaffender Schauspieler und Regisseur arbei-

tet, übernimmt zum zweiten Mal nach 2019 („Der Revisor“) die Regie in Aichach. Schur ist auch im Sensemle-Theater in Augsburg tätig.

Bei der Auftaktprobe versuchte er, den Anwesenden ein Gespür dafür zu vermitteln, wie sehr ihr eigenes Auftreten auf der Bühne das Verhalten und das Schauspiel



„Nette Nachbarin“ oder „Intrigantin“ – Regisseur Jörg Schur (rechts) zeigte bei der öffentlichen Auftaktprobe des Aichacher Volkstheaters, wie offensichtlich der Unterschied alleine am Gang zu erkennen sein kann. Foto: Alice Lauria

des Gegenübers beeinflusst. Gang, Gesichtsausdruck, Stimmung – all das wirke sich auf die Mitspielerinnen und Mitspieler aus. Der Regisseur fasste es in simple Worte: „Eine Figur glänzt erst durch die Interaktion.“

In einfachen Übungen zeigte Schur mit viel Charme und Witz der Truppe aus allen Altersgruppen, wie sich nur durch den Gang der Unterschied zwischen der „netten Nachbarin“ und einer „fiesen Intrigantin“ darstellen lässt.

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen vom Jugendtheater zum Volkstheater, andere wiederum hatten noch nie Berührung mit dem Schauspiel. Aber auch erfahrene Schauspieler und Schauspielerinnen stellten sich bei der Auftaktprobe vor. Schur selbst fasst die Probe in einem Satz zusammen: „Erwartet das Unerwartete.“